



Breslauer

Zeitung.

Mittagsblatt. Freitag den 24. Oktober 1856. N. 500.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Frankfurt, 23. Oktober. Das heutige „Frankfurter Journal“ enthält eine telegraphische Depesche aus Bern vom gestrigen Tage, nach welcher der Bundesrath in Folge der Bestrebungen der Diplomatie betreffs Freilassung der in Neuchatel Gefangenen bereit sei, der Bundesversammlung eine Amnestie vorzuschlagen, vorausgesetzt, daß Preußen gleichzeitig die Unabhängigkeit Neuenburgs anerkenne. Der Bundesrath erstrebe eine Vertretung bei den pariser Konferenzen und schicke sich zu militärischen Rüstungen an.

London, 23. Oktober. Der fällige Dampfer „Baltic“ ist eingetroffen. Mit demselben hier angelangte Nachrichten aus Newyork melden, daß in Connecticut der Kandidat der republikanischen Partei, Oberst Fremont, voraussichtlich in 23 Staaten, der der demokratischen Partei, Buchanan, in 14 Staaten die Majorität haben werde. In Florida wird Legterer allenthalben unterliegen.

Paris, 23. Okt., Nachm. 3 Uhr. Zu Beginn der Börse fanden vielfache Verkäufe von Cassa statt. Consols von Mittags 12 Uhr waren 1/2 % höher als die gestrigen Schluss-Course, 92 1/2, gemeldet. Die 3pSt. Rente eröffnete zu 66 75, stieg auf 66 85, sank auf 66 65 und hob sich abermals auf 66 80. Börsenschluss zur Notiz unbehelligt und wenig fest. Nur österreichische Staatsbahn-Aktien gefragt und in feierlicher Haltung. Consols von Nachmittags 1 Uhr waren noch um 1/2 % höher, 92 1/2, eingetroffen. — Schluss-Course: 3pSt. Rente 66 80. 4 1/2 pSt. Rente 91. — Credit-Mobilier-Aktien 1430. 3pSt. Spanier 38 1/2. 1pSt. Espan. 24. Silber-Anleihe — Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 792. Lombard Eisenb.-Aktien 610.

London, 23. Oktober, Nachmitt. 3 Uhr. Börse fest. Silber pro Unze 62 d. — Schluss-Course: Consols 92 1/2. 1pSt. Spanier 23 1/2. Mexikaner 21 1/2. Sardinier 88 1/2. 3pSt. Russen 106. 4 1/2 pSt. Russen 96.

Wien, 23. Oktober, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Anfangshöher, Baluten fest. Silber-Anleihe 90. 5pSt. Metalliques 81 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques 70 1/2. Bankakt. 1061. Bank-Interims-Sch. 271. Nordbahn 261 1/2. 1854er Loose 106. National-Anleihe 83. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 216 1/2. Credit-Aktien 325 1/2. London 10, 19. Hamburg 78 1/2. Paris 123 1/2. Gold 9 1/2. Silber 7 1/2. Elisabethbahn 103 1/2. Lombard. Eisenbahn 108 1/2. S. Elisabethbahn 103. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 23. Oktober, Nachmittags 2 Uhr. Oesterreichische Fonds Anfangs fest, gegen Schluss matter und niedriger. — Schluss-Course: Wiener Wechsel 112 1/2. 5pSt. Metalliques 77 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques 66. 1854er Loose 99 1/2. Oesterreichische National-Anleihe 78. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 241 1/2. Oesterreich. Bank-Antheile 1188. Oesterreich. Credit-Aktien 175 1/2. Oesterreich. Elisabethb. 203 1/2. Rhein-Nahe-Bahn 94 1/2.

Hamburg, 23. Oktober, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Günstige Stimmung. — Schluss-Course: Oesterreichische Loose —. Oesterreichische Credit-Aktien 166. Oesterreich. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100%. Norddeutsche Bank 102 1/2.

Wien —
Hamburg, 23. Oktober. Getreidemarkt. Weizen und Roggen weicher, jedoch geschäftlos. Del loco 35, pro Mai 29 1/2. Kaffee unverändert. Zink stille.

Liverpool, 23. Oktob. [Baumwolle] 20,000 Ballen Umsatz. Steigende Tendenz.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 22. Oktober. Nach dem „Moniteur“ befinden sich unter den nach Compiegne eingeladenen Gästen Graf Haxfeldt, Herr von Hübner, Lord Cowley, Meyerbeer, so wie die französischen Prinzen und die Prinzessin Mathilde.

Dresden, 22. Oktob. Einige Mittelstaaten haben von der preussischen Circulardepesche in der neuburger Angelegenheit Anlaß genommen, in Bezug auf die etwaigen Bundesbeschlüsse betreffs der zu verlangenden Freilassung der gefangenen Royalisten und des Vorbehalts weiterer Maßnahmen Rückfragen nach Berlin zu richten.

Preußen.

Berlin, 23. Oktober. [Amtliches.] Die Berufung des Schulamts-Kandidaten Oktavius Hanow zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Luckau ist genehmigt worden. — Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Vorsitzenden der Gewehr-Prüfungskommission zu Spandau, Major a. la suite des 2. Infanterie- (Rötnigs-) Regiments, v. Schachtmeyer, die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse vom herzoglich anhaltischen Gesammt-Haus-Orden Albrechts des Bären, so wie dem Direktor der Gewehr-Fabrik zu Danzig, Hauptmann von der Armee v. Reindorf, zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse dieses Ordens zu erteilen.

Landtags-Abschied für die im Jahre 1854 versammelt gewesenen Provinzialstände des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafenthums Ober-Lausitz vom 30. September 1856. Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u. c. u. c. entbieten Unseren getreuen Ständen des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafenthums Ober-Lausitz Unseren gnädigsten Gruß, und erteilen hiermit auf die Uns vorgelegten Gutachten und Anträge des im Jahre 1854 versammelt gewesenen Provinzial-Landtages den nachstehenden Bescheid:

1) Auf die gutachtlichen Erklärungen über die Propositionen.
1) Zurücklegung von Grundstücken und Gründung neuer Ansiedlungen. Das von Unseren getreuen Ständen über den Entwurf eines Gesetzes zur Ergänzung des Gesetzes, betreffend die Zurücklegung von Grundstücken und die Gründung neuer Ansiedlungen vom 3. Januar 1845 und des Ergänzungsgesetzes vom 24. Mai 1853, unter dem 14. Oktober 1854 abgegebene Gutachten wird bei den diesfälligen weiteren legislativen Verhandlungen über diesen Gegenstand benutzt werden.
2) Ergänzungen zur Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853.
Die gutachtliche Aeußerung Unserer getreuen Stände in Ansehung der lebenslänglichen Wahl der Bürgermeister ist bei Erlass des inzwischen hierüber ergangenen Gesetzes vom 25. Februar d. J., betreffend die Ergänzung des § 31 der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung S. 120), zur Berücksichtigung gekommen.

Die behufs der Ergänzung der §§ 5 und 7 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 begutachteten Fragen wegen Ertheilung und Entziehung des Bürgerbriefes sind mit Rücksicht auf die inzwischen über andere Gemeinde-gesetze stattgefundenen verwandten legislativen Verhandlungen einstweilen noch nicht zum weiteren Austrag gebracht worden.

Was endlich die hinsichtlich der Verwandlung des Gemeindeglieder-Bermögens (Bürgervermögen) in Kämmerer-Bermögen in Frage gekommene Ergänzung des § 49 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 betrifft, so sind Verhandlungen darüber eingeleitet, inwiefern der beabsichtigte Zweck im Wesentlichen sich im Verwaltungsverfahren erreichen lassen.

3) Abänderung der Artikel III. und IV. der schlesischen Ufer-, Ward- und Hegungs-Ordnung vom 12. Sept. 1763.
Die Petition wegen Abänderung der Artikel III. und IV. der schlesischen Ufer-, Ward- und Hegungs-Ordnung vom 12. September 1763 hat durch die inzwischen publicirte Deklaration vom 25. Juni 1855 ihre Erledigung gefunden. Die von Unseren getreuen Ständen gegen den Entwurf dieser Deklaration angeführten Bedenken haben nicht für begründet und die Anträge auf eine weiter gehende Abänderung der erwähnten Ufer-, Ward- und Hegungs-Ordnung nicht für zulässig erachtet werden können, wie dies in den bei Vorlage des Gesetzes-Entwurfes in den weiteren legislativen Stadien mitgetheilten Motiven zu demselben näher ausgeführt ist.

4) Verfahren bei Pfandraußerungen in den vormals königlich sächsischen Landestheilen.
Die gutachtlichen Aeußerungen Unserer getreuen Stände haben bei der weiteren Berathung die entsprechende Berücksichtigung, und durch das Gesetz vom 10. Mai 1855 (Gesetz-Samm. S. 267) ihre Erledigung gefunden.

5) Verbindlichkeit der Mitbelehnten zur Anmeldung ihrer Rechte an denjenigen Lehnen, auf welche das sächsische Lehnpacht ausschließlic oder subsidiarisch Anwendung findet.
Die gutachtlichen Erklärungen Unserer getreuen Stände sind bei der weiteren legislativen Berathung zur Berücksichtigung gekommen und durch das Gesetz vom 18. April 1855 (Gesetz-Sammlung S. 222) erledigt worden.

II. Auf die sächsischen Petitionen.
1) Ständische Provinzial-Darlehnskassen.
Der mit der Petition vom 16. Oktober 1854 Uns vorgelegte Entwurf des Statuts für die ständische Provinzial-Darlehnskassen ist unter dem 5. Dezb. 1854 (Gesetz-Samm. S. 609) von Uns genehmigt worden und die Darlehnskassen demnach auf Grund dieses Statuts und des von Unserem Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien unter dem 8. Januar 1855 bestätigten Geschäfts-Reglements ins Leben getreten.

2) Betriebsfonds der sächsischen Provinzial-Darlehns-Kassen.
Dem Antrage Unserer getreuen Stände in der Petition vom 19. Oktober 1854,
die Hälfte der Zinsen des Provinzial-Hilfs-Kassenfonds, welche in den der Bestätigung des Provinzial-Hilfs-Kassenstatuts vorausgegangenem Jahren angesammelt sind, der sächsischen Provinzial-Darlehnskassen als einstufigen Betriebsfonds zinsfrei zu überweisen,
haben Wir mittelst Unseres Erlasses vom 5. Dezember 1854 stattgegeben.

3) Herfellung der im § 4 des revidirten Reglements vom 1. September 1852 der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät verliehenen Portofreiheit für Geldsendungen.
Die Petition vom 20. Oktober 1854 wegen Herfellung der im § 4 des revidirten Reglements vom 1. September 1852 der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät verliehenen Portofreiheit für Geldsendungen hat durch ein zwischen den Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern vereinbartes, und den Postamtsstellen, so wie den betreffenden Feuer-Sozietäts-Direktionen inwischen zur Nachachtung bekannt gemachtes Regulativ vom 12. Oktober 1855 über die Portofreiheit der öffentlichen Immobilien-Feuer-Sozietäten die geeignete Erledigung gefunden.

4) Beschleunigung der Dder-Regulierung.
Den Antrag Unserer getreuen Stände auf Beschleunigung der Dder-Regulierung anlangend, so läßt sich, falls nicht etwa die Provinz ihr Interesse bei der Sache durch Kostenbeiträge bethätigt, mit Rücksicht auf die in allen Landestheilen aus den disponiblen Fonds zu befriedigenden Bedürfnissen eine schnellere Durchführung nicht in Aussicht stellen; es wird indessen diesem wichtigen Gegenstande, nach wie vor, die größte Aufmerksamkeit zugewendet bleiben und die Dder-Regulierung, so weit es die verfügbaren Mittel irgend gestatten, fortgesetzt werden.

5) Abänderungen einiger Bestimmungen des revidirten Reglements für die Provinzial-Land-Feuer-Sozietät vom 1. September 1852.
Der Antrag Unserer getreuen Ständen in der Petition vom 21. August 1854 wegen Abänderung einiger Bestimmungen des revidirten Reglements für die Feuer-Sozietät des platten Landes der Provinz Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafenthums Ober-Lausitz vom 1. September 1852 — (Gesetz-Samm. 1852 S. 621 ff.) hat inzwischen durch Unsern Erlass vom 2. April 1855 (Gesetz-Samm. S. 219) — seine Erledigung gefunden.

6) Abänderung der §§ 12 und 51 des revidirten Provinzial-Städte-Feuer-Sozietäts-Reglements.
Die Anträge Unserer getreuen Stände in der Petition vom 23. Oktober 1854, betreffend die Abänderung der §§ 12 und 51 des revidirten Provinzial-Städte-Feuer-Sozietäts-Reglements vom 1. September 1852, werden, da über die Revision der Bestimmungen sächsischer Feuer-Sozietäts-Reglements, welche sich auf die Rechtsverhältnisse zu den Real-Interessenten versicherten Gebäude beziehen, allgemeinere Verhandlungen stattfindend, bei der Beschlussnahme über den Gegenstand zum Austrage gebracht werden.

7) Abwehr der Rinderpest.
Auf den Antrag in der Petition vom 23. Oktober 1854, den zur Bewachung der Grenze im Fall einer zur Abwehr der Rinderpest angeordneten Grenzsperrung verwendeten Wachtmannschaften der betreffenden Kreise eine Vergütung aus Staatsfonds zu bewilligen, können Wir nicht eingehen, müssen es vielmehr bei Unserem, diesen Antrag ablehnenden Bescheid vom 27. Dezember 1845 belassen. Dagegen haben Wir nach dem eventuellen Antrage Unserer getreuen Stände genehmigt, daß den zur Grenzbewachung herangezogenen Gemeinden bis zu einer anderweitigen gesetzlichen Regulierung des Gegenstandes aus dem provinziellen Vieh-Assuranzfonds eine billige Entschädigung für die Wachtmannschaften und für das denselben zu verabreichende Feuerungs-Material gewährt werde. Die anderweitige gesetzliche Regulierung des Gegenstandes wird gleichzeitig mit der bereits in Angriff genommenen Revision des Patents wegen Abwendung der Viehseuchen vom 2. April 1853 bewirkt werden.

8) Modus der Wahlen für die von dem Provinzial-Landtage zu bestellenden Kommissionen.
Auf den Antrag in der Petition vom 23. Oktober 1854, den Provinzial-Ständeversammlungen die freie Regulierung des Wahl-Modus für die von ihnen zu bestellenden Kommissionen zu überlassen, eröffnen Wir Unseren getreuen Ständen, wie der Zweck der Abstützung des Verfahrens bei jenen Wahlen ohne Abänderung des Reglements vom 22sten Juni 1842 durch Handhabung der Geschäfts-Ordnung in der Weise erzielt werden kann, daß, wie anderweitig bereits stattfindet und sich bewährt hat, diese sächsischen Wahlen nach Maßgabe der vorher in den betreffenden Ausschüssen aufgestellten Vorschläge, insofern dies angemessen erscheint, einfach durch Akklamation im Plenum des Landtages vollzogen werden, die förmlichkeiten des Reglements vom 22. Juni 1842 jedoch stets einreten, wenn von irgend einer Seite darauf angetragen oder sonst Veranlassung dazu gegeben wird.

9) Subsidiarische Verpflichtung der Städte zur Aufbringung der Kriminalkosten.
Die Anträge Unserer getreuen Stände in der Petition v. 23. Okt. 1854 um Beschleunigung der Emanation des Gesetzes wegen Beseitigung der subsidiarischen Verpflichtung der Städte zur Aufbringung der Kriminalkosten.

haben durch das Gesetz vom 1. August 1855 (Gesetz-Sammlung Seite 579) und die von den beteiligten Departements-Chefs zu dessen Ausführung erlassenen Instruktionen ihre Erledigung gefunden.

10) Bergbauliche Mitbau-Verhältnisse.
Auf die Petition vom 23. Oktober 1854 eröffnen Wir Unseren getreuen Ständen,
daß Wir Uns nicht bewegen finden können, einen Vorschlag zur legislativen Regulierung der bergbaulichen Mitbauverhältnisse in Schlesien an die beiden Häuser des Landtages gelangen zu lassen.

11) Einschägung der Weinländeereien in der Provinz Schlesien und Veranlagung der Stadt und Feldmark Weutchen a. d. D. in die niedrigste Steuerstufe.
Bei Ausführung des Gesetzes wegen Einführung der Weinsteuern vom 25. Sept. 1820 sind die schlesischen Weinländeereien übereinstimmend zur vierten Steuerstufe eingeschägt worden, weil sie im Ganzen als von nicht wesentlich verschiedener Güte angesehen wurden, weil man dafür hielt, daß sie den entsprechenden Steuern ohne Unbilligkeit und ohne Ueberbürdung des Kulturbereiches tragen könnten, und weil die im Einzelnen vorhandenen geringen Verschiedenheiten der Lage, des Bodens u. s. w. den Behörden keinen genügenden Anhalt zur Einschägung in verschiedenen Klassen, mit noch zwei Abstufungen von nur 2 1/2 Sgr. für den Eimer oder 1/2 Pfennig für das Quart darzubieten schienen. Da diese Gründe noch gegenwärtig als zureichend anzuerkennen sind, da ferner die Verhältnisse der Weinbau treibenden Bevölkerung Schlesiens sich gegen damals nicht verschlechtert, sondern in Folge der in anderen Wein erzeugenden Ländern eingetretenen ungünstigen Umstände und der durch die Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollvereine herbeigeführten Erweiterung des Abgabebereiches eine noch erfreulichere Gestalt angenommen haben, und da endlich mit Rücksicht auf die Uebergangsabgabe von vereinständlichem Wein, welche namentlich den geringeren einheimischen Weinen zum Schutze gereicht, jede Herabsetzung der Weinsteuern vermieden werden muß, so hat dem durch die Mitte der Stadt Weutchen a. D. hervorgebrachten Antrage auf Anordnung einer Revision der bisherigen Einschägung der Weinländeereien in der Provinz Schlesien und um Berücksichtigung der genannten Stadt und deren Feldmark durch Einschägung in die niedrigste Steuerstufe nicht entsprochen werden können.

12) Eisenbahn über Kottbus nach Böbuz oder Bauen zc.
Ueber die Zulässigkeit und die Richtungslinie der für die Lausitz angelegten Eisenbahnverbindungen zwischen die Verhandlungen noch und werden dabei die in der Petition vom 23. Oktober 1854 vorgetragene Wünsche und Anträge Unserer getreuen Stände der gehörenden Erwägung unterzogen werden.

Zur Urkunde dieser Unserer gnädigsten Beschiedung haben Wir den gegenwärtigen Landtags-Abschied höchstenselbst vollzogen und verbleiben Unseren getreuen Ständen in Gnaden gewogen.
Gegeben Königsberg, den 30. September 1856.
Friedrich Wilhelm.

v. Manteuffel. v. d. Seydt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen.
v. Bodelschwingh. Graf v. Waldersee.
Für den Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten:
v. Manteuffel.

Berlin, 23. Oktober. Ihre königl. Hoheiten die Großherzogin und die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin trafen heute Vormittag von Potsdam hier ein. Se. königl. Hoheit der Großherzog kehrte um 12 Uhr dorthin zurück, um der Parforce-Jagd bei Künersdorf beizuwohnen. Höchstselbst wird morgen nach Schwerin zurückkehren. Die Frau Großherzogin königl. Hoheit dagegen wird höchstfrüh morgen früh nach Sorau begeben. — Se. königliche Hoheit der Prinz Walbert stattete heute Vormittag dem Minister-Präsidenten Freiherrn von Manteuffel einen Besuch ab. — Der Präsident des evang. Ober-Kirchenrathes, v. Uehtritz, ist dem Vernehmen nach zum Wirkl. Geheimen Rath mit dem Prädikat Excellenz ernannt worden. — Der Wirkl. Geheime Rath und Ober-Jägermeister Graf von der Assburg-Falkenstein ist aus Meisdorf, der kais. russische Wirkl. Staatsrath und Kammerherr Baron v. Urfälzl aus Dresden, der Appellations-Gerichts-Präsident v. Gosler aus Königsberg und der Baron v. Seebach, kgl. sächsischer Gesandter in Paris, von Petersburg hier angekommen. — Se. Durchlaucht der Erbprinz Ludwig zu Bentheim-Steinfurt ist nach Hannover, Se. Durchlaucht der Prinz Karl zu Hohenlohe nach Leipzig, der Staatsminister und Ober-Präsident der Provinz Westfalen, Dr. v. Driesberg, nach Münster, und der kais. russische Legationsrath und Kabinet-Courier v. Eberhardt nach Paris von hier abgereist. — Der kais. russische General v. Mansuroff, welcher von Sr. Majestät dem Kaiser Alexander II. beauftragt war, die Glückwünsche des kais. Hofes zur Vermählung des Großherzogs und der Großherzogin von Baden zu überbringen, und der sich darauf zu seiner in Paris verweilenden Gemahlin begeben hatte, wird morgen über Stettin nach Petersburg zurückkehren. — Der kais. russische Gesandte für Frankreich, Graf Risseff, ist gestern von hier abgereist, geht heute von Köln bis Brüssel, von wo er sich nach Paris begeben wird. (M. Pr. Z.)

[Zur Tages-Chronik.] Der Provinzial-Landtag der Provinz Posen am 22. Oktober d. J., Donnerstags 9 1/2 Uhr, durch den Landtags-Kommissarius, Ober-Präsidenten von Puttkammer, feierlich geschlossen worden. — Die Eröffnung des altmärkischen Kommunal-Landtages ist vom 17. auf den 24. November d. J. und die folgenden Tage verlegt worden. — Der Landrath von Heinsberg in Grevenbroich hat das Mandat als Abgeordneter für den siedenden Düsseldorf Wahlbezirk, bestehend aus den Kreisen Grevenbroich und Neuß, niedergelegt. — Aus Malta wird gemeldet, daß Sr. Majestät Dampf-Korvette „Danzig“, unter dem Befehl Sr. Durchlaucht des Prinzen von Hesse-Philippsthal-Barchfeld, von Smyrna kommend, am 14. d. M., Morgens 8 Uhr, im Hafen von La Baletta eingelaufen ist und, nach Ergänzung ihrer Kohlenvorräthe, in der Nacht vom 14. zum 15. ihre Fahrt nach den heimischen Gewässern fortgesetzt hat.

— Der Landrath, daß der Bicedirektor der Oberrechnungskammer, Fr. Seiffart, in österreichische Dienste treten werde, so wie einer mit dieser gleichzeitig umlaufenden, wonach derselbe an die Spitze der Geschäfte eines rheinischen Industrie-Instituts treten werde, glauben wir mit gutem Grunde widerprechen zu können.

— Drei russische Artillerie-Offiziere sind vor einigen Tagen hier eingetroffen, um sich nach Frankreich und Belgien zur Kenntnismachung von den Einrichtungen der dortigen Artillerie-Tabelliments zu begeben. — Einer glaubwürdigen Mittheilung zufolge, wird die von stettiner Blättern vielfach angeregte und im Interesse des Handels sehr wichtige Erweiterung dieser Stadt schon in nächster Zeit vorgenommen werden und hat sich bereits der General-Inspektor der Festungen, General v. Bresse, zu diesem Zweck und

zur Leitung der desfalls bereits eingeleiteten kommissarischen Verhandlungen nach Stettin begeben.

Posen, 22. Oktober. [Ständische Bewilligung für den Chaufseebau und städtische Einrichtungen und Meliorationen.] Wie ich aus sicherer Quelle vernehme, haben unsere Landstände, die heute ihre Sitzungen schließen werden, den Anforderungen des Ober-Präsidenten mit der größten Bereitwilligkeit entsprechend, zur Förderung des Chaufseebaues in der Provinz beschlossene, eine fünfprocentige, vom Jahre 1863 ab mit 1/2 pSt zu amortisierende Anleihe im Betrage von 1,200,000 Thlr. zu machen, die bis zum Jahre 1863 jährlich mit 60,000 Thlr. verzinst, von da ab aber bis zum Jahre 1891 incl. jährlich mit 80,000 Thlr. verzinst und amortisirt werden soll.

Posen, 22. Oktober. Heute Vormittag 9 1/2 Uhr wurde der elfte Provinzial-Landtag der Provinz Posen durch den königlichen Landtags-Kommissarius, Ober-Präsidenten v. Puttkammer, in feierlicher Weise geschlossen.

Deutschland.

Frankfurt, 21. Oktober. In der preussischen Depesche vom Ende September über die neuenburger Angelegenheit an die Vertreter bei den deutschen Regierungen wird zunächst darauf hingewiesen, daß je mehr Se. Majestät der König die Kundgebung treuester, wenn auch in der Wahl der Mittel vielleicht schlagreifender, Hingebung zu würdigen wisse, um so mehr sich auch die Pflicht aufdränge, die Opfer dieser Hingebung vor den Folgen derselben zu schützen.

Wiesbaden, 18. Oktober. Die Spielbanken von Wiesbaden und Gms, welche am 27. v. M. geschlossen werden, gehen mit diesem Tage aus den Händen der bisherigen Pächter Simons und Gabert in diejenigen einer Aktiengesellschaft über, an deren Spitze die in Berlin und Karlsruhe ansässigen Herren von Haber stehen.

Aus Kurhessen, 21. Oktober. Unsere Regierung scheint jetzt ernstlich an die Einführung eines Wechselrechts (wahrscheinlich des deutschen) zu denken, da die Klagen unseres Handelsstandes über den Mangel desselben besonders in der letzten Zeit lebhaft hervorgetreten.

Schwerin, 20. Oktober. Das Gratulations-Programm der r. Stocker Universität zu der Säcular-Feier der Universität Greifswald enthält nach dem Glückwunsch-Schreiben eine metrische Abhandlung des Herrn Professors F. W. Frischke. „De Euripidis choris glyconeo polyschematisto scriptis“ (Dissertation I.). Die Beziehung dieses Gegenstandes zu der Feier ist, wie das Schreiben hervorhebt, die, daß auch zu der verbesserten Konstitution dieser Euripideischen Chöre die Liberalität des preussischen Ministers v. Kammer dem Herrn Verfasser von Nutzen gewesen ist, indem derselbe ihm die Benutzung handschriftlicher Hilfsmittel gestattete.

die muntere Jugend in ungezwungener sittlicher Fröhlichkeit, Lieder singend und vielfache „Hochs“ ausbringen. Gegen 7 Uhr Abends wurde der Rückmarsch gleichfalls bei Hörnerklang angetreten.

Dresden, 22. Okt. [Verählungs-Ballfest.] An dem Hotel des hiesigen österreichischen Gesandten, Fürsten Metternich, wird jetzt ein sehr bedeutender Bau vorgenommen, der die Herstellung eines prachtvollen Festsalles bezweckt.

Frankreich.

Paris, 21. Oktober. Der neapolitanische Gesandte Antoini hat bis jetzt seine Pässe nicht verlangt und bleibt in Paris, was natürlich die Aussichten auf Ausgleichung vermehrt. — Baron Hübler und Graf Hasfeld sind gestern von hier nach Compiègne gereist, wo man sich, wie wir erfahren, mehr mit Politik als mit den Jagden beschäftigt. Der Hof wird nur bis zum 5. November dort bleiben und dann nach St. Cloud zurückkehren, von wo er nach einigen Tagen wieder nach Fontainebleau gehen wird, um bis Dezember dafelbst zu bleiben.

Italien.

Aus Livorno, 17. Oktober, wird — freilich nur als Gerücht — gemeldet, daß der toskanische Minister des Innern, Herr Landucci, zurückgetrete, da er für strenges Festhalten sei, während die Regierung in Folge der Schritte gegen Neapel den Weg der Konjessionen betreten wolle.

Berlin, 23. Oktober. Die Börse war heute in einer gerade zu animirten Stimmung und bei den bedeutendsten Umsätzen nahmen die Course einen schnellen Aufschwung. Die Gründe, weshalb wir diese Entwicklung des Geschäftes für vollständig durch die ganze Sachlage motivirt erachten, haben wir schon oft dargelegt.

Berlin, 23. Okt. Weizen loco 70—100 Thlr., 89pfd. gelb. schlef. 90 Thlr. bez., Roggen loco 50—53 Thlr., 86—87pfd. 53 Thlr. pr. 82pfd. bez., Oktober 52 1/2—51 1/2 Thlr. bez. und Gd., 51 1/2 Br., Oktober-November 51 1/2—50 1/2 bez. u. Br., 50 1/2 Gd., November-Dezember 49 1/2 Thlr. bez. u. Gd., 49 1/2 Br., Frühjahr 48 1/2—47 1/2 Thlr. bez. u. Gd., 48 1/2 Br. Gerste 48—51 Thlr. Safer 25—29 Thlr. Rübel loco 18 1/2—18 Thlr. bez. u. Gd., 18 1/2 Br., Oktober-November 17 1/2 Thlr. Br., 17 1/2 Gd., November-Dezember 17 1/2 Thlr. Br., 17 bez. u. Gd., Dezember-Januar 17 1/2 Thlr. bez. u. Br., 16 1/2 Gd., April-Mai 15 1/2 Thlr. bez. u. Gd., 16 Br., Leinol loco 14 1/2 Thlr. Br., Lief. 14 1/2 bez., Spiritus loco ohne Faß 31 1/2—31 Thlr. bez., Oktober 31 1/2—31 Thlr. bez., 31 1/2 Gd., 31 1/2 Br., Oktober-November 29 1/2—29 Thlr. bez. u. Br., 29 Gd., November-Dezember 27 1/2—27 1/2 Thlr. bez. u. Br., 27 Gd., Dezember-Januar 26 1/2 Thlr. bez. u. Br., 26 Gd., April-Mai 26 1/2—26 Thlr. bez., Br. u. Gd. Weizen unverändert. Roggen anfangs fest, später wieder billiger verkauft; gel. 50 Wpsel. Rübel ziemlich unverändert. Spiritus anfangs fest und steigend, dann flau und billiger verkauft.

Table with columns: Fonds- und Geld-Course, Niedersch. Pr. Ser. I. II., etc. Lists various financial instruments and their prices.

Table with columns: Ausländische Fonds, Braunsch. Bank-Act., Weimarische dito., etc. Lists foreign funds and bank shares.

Table with columns: Wechsel-Course, Amsterdam, London, Paris, Wien, etc. Lists exchange rates for various cities.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 23. Oktober 1856. Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1460 Br., Berlinische 350 etw. Br., Borussia 110 Br., Colonia 1010 St., Elberfelder 275 Br., Magdeburger 430 Br., Stettiner National- 125 Br., 124 Gl., Schlefische 104 1/2 Br., Leipziger ercl. 600 etw. bez., Rückversicherungs-Aktien: Aachener —, Kölnische 105 Br., Allgem. Eisenb. und Lebensb. 97 1/2 Br., Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner 200 Br., Kölnische 98 Br., Waadburger 90 Gl., Gerst 43 Br., Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 340 Gl., Agrippina 126 1/2 Br., Rheinische zu Wesel exclusive Divid. 210 etw. bez., Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl., Concordia (in Köln) 118 Br., Magdeburger 100 Gl., Dampfschiffahrts-Aktien: Ruhrorter Mühlheimer Dampf-Schlepp- 110 Br., Werwäts-Aktien: Minerva 90 1/2 etw. bezahl. Förder-Hütten-Berein 138 1/2 Brief, Schwelmer (Concordia) 1 u. 11. 97 Br., Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 124 1/2 etw. bez. u. Br.

Stettin, 23. Okt. Weizen stille, loco 89—90pfd. gelber pommerischer 96 Thlr. bez., gelber 86—90pfd. 85 Thlr. bez., 89—90pfd. bunter polnischer und weißer und gelber schlesischer 96 Thlr. bez., 88—90pfd. ord. bunt. poln. pr. 90pfd. 92 Thlr. bez., 84—90pfd. ord. gelber 76 1/2 Thlr. bez., 88—89pfd. gelber pr. Oktober 97 Thlr. bez., 98 Thlr. Br., pr. Frühjahr 84 Thlr. Br., Roggen flau, 87—82pfd. 51 1/2 Thlr. bez., 86—82pfd. 51 Thlr. bez., 84—82pfd. 50 1/2 Thlr. bez., 82pfd. pr. Oktober 50 1/2 Thlr. bez. u. Br., D. Oktober-November 50 Thlr. bez. u. Gd., 50 1/2 Thlr. Br., pr. Frühjahr 48 1/2 Thlr. bez. u. Br., 48 Thlr. Gd., Gerste unverändert, loco große pommerische 74—75pfd. 50, 49 1/2 Thlr. bez., Dderbruch pr. 70pfd. 49, 49 1/2 Thlr. bez., 74—75pfd. pommerische 50, 50 1/2 Thlr. nach Dual. bez., 74—75pfd. pr. Okt. 52 Thlr. für pommer. Br., schlesische kurze Lieferung 53 1/2 Thlr. Br., pro Oktbr.-Noobr. schlesische 50 1/2 Thlr. bezahl. pr. Frühjahr 40. 45 Thlr. Br., pommer. 44 Thlr. Gd.

London, 22. Oktbr. Englischer Weizen sowohl als fremder geschäftslos, jedoch ohne Veränderung im Preise; Gerste und Hafer stille. Amsterdam, 22. Oktbr. Polnischer Weizen unverändert; andere Sorten bedeutend niedriger; Roggen unverändert flau; Gerste und Hafer geschäftslos; Raps pro Herbst 86; Rübel pro Herbst 50%. Das Wetter ist schön.

Breslau, 24. Oktober. [Produktenmarkt.] Getreidemarkt sehr flau für alle Körnerarten bei reichlichen Zufuhren; Preise etwas niedriger; besonders stark war Gerste offerirt. — Deliaaten geringes Angebot, Wegehrgut. — Kleesaaten nur mäßig zugeführt, für seine Qualitäten gute Frage. — Spiritus matter, loco 13 1/2 Thlr., Okt. 13 1/2 Thlr., Okt.-Nov. 11 1/2 Thlr., alles Brief. Weizen, weißer 108—104—100—96 Sgr., gelber 103—100—98—95 Sgr. — Tannen- und Blauspiziger Weizen 65—70—88—90 Sgr. — Roggen 63 bis 60—58—54 Sgr. — Gerste 55—52—50—48 Sgr. — Safer 31—30 bis 28—27 Sgr. — Erbsen 66—64—62—60 Sgr. — Mais 52—54—56 bis 58 Sgr. — Raps 142—138—136—130 Sgr. — Rüben, Winter-, 136 bis 130—128—125 Sgr. — Rüben, Sommer-, 120—115—112—110 Sgr.